

Kurzbericht



Dommuseum Magdeburg | ©Manuela Fischer

Dommuseum Magdeburg

Domplatz 15
39104 Magdeburg

Tel: +49 391 99017421

info@dommuseum-ottonianum.de
www.dommuseum-ottonianum.de

Herzlich willkommen!

Günstig gelegen, am Kreuzungspunkt einer alten Handelsstraße und der Elbe, erhebt sich weit sichtbar der Magdeburger Domhügel. Als Lieblingssort Ottos des Großen lässt sich hier ab der Mitte des 10. Jahrhunderts eine rege Bautätigkeit nachweisen, die östlich des Rhein einzigartig ist. Zur Ausstattung ließ Otto der Große kostbaren antik-römischen Bauschmuck über die Alpen nach Magdeburg bringen.

Als Sitz des von Kaiser Otto gegründeten Erzbistums stieg Magdeburg zu einer mittelalterlichen Metropole auf. Die Magdeburger Erzbischöfe erlangten große politische Bedeutung. Die prächtigen Grabausstattungen der Erzbischöfe spiegeln die außergewöhnliche Stellung der kirchlichen Herrscher wider. Diese werden erstmals im Dommuseum Ottonianum Magdeburg präsentiert.

(Auszug aus der Webseite www.dommuseum-ottonianum.de)

PRÜFERGEBNIS

für

Dommuseum Magdeburg

39104 Magdeburg, Zertifikats-ID: PA-12042-2021



Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

Dezember 2021 – November 2024

die Auszeichnung

»Barrierefreiheit geprüft«

sowie die dazu gehörigen Piktogramme zu führen
und vertragsgemäß zu nutzen.



Dommuseum Magdeburg

©Manuela Fischer



Dommuseum Magdeburg

©Manuela Fischer



Dommuseum Magdeburg

©Manuela Fischer

Überblick

- Öffentliche Parkplätze auf dem Domplatz
- Straßenbahnhaltestelle in unmittelbarer Nähe
- zentrumsnah gelegen
- Museumscafé im Gebäude
- Vielfältige Ausstellung über eine der wichtigsten historischen Persönlichkeiten Sachsen-Anhalts und Magdeburgs, Kaiser Otto den Großen und seine Gemahlin Editha

Barrierefreiheit auf einen Blick

- Ausgeschilderte Parkplätze für Menschen mit Behinderung vor der Tür
- Stufenloser Zugang zum Gebäude über eine Rampe
- Automattüren an den Eingängen
- Alle Wege im inneren der Ausstellung sind mindestens 120 cm breit
- Assistenzhunde willkommen
- Hörstationen und Audioguide für blinde Menschen
- Es werden Führungen für Menschen mit Beeinträchtigungen angeboten.

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung**“.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt zwei gekennzeichnete Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Stellplatzgröße: 350 cm x 500 cm).
- Der Weg vom Parkplatz zum Eingang ist 100 m lang.
- In 60 m Entfernung befindet sich die Straßenbahnhaltestelle „Domplatz/Volksbank“.
- Das Gebäude ist stufenlos zugänglich über eine Rampe.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos oder über eine Rampe zugänglich.
- Die Rampe am Eingang hat eine maximale Neigung von 6 % und eine Gesamtlänge von 35 m.
- Die Rampe in der Ausstellung hat eine maximale Neigung von 5 % und eine Gesamtlänge von 8 m.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Türen/Durchgänge sind mindestens 90 cm breit.
- Der Kassentresen ist an der niedrigsten Stelle 90 cm hoch.
- Die Exponate sind überwiegend im Sitzen sichtbar.
- Die Informationen zu den Exponaten sind überwiegend im Sitzen lesbar.
- Im Museums-Café sind unterfahrbare Tische vorhanden (Maximalhöhe 80 cm, Unterfahrbarekeit in einer Höhe von 67 cm und einer Tiefe von 30 cm).
- Auf Nachfrage werden Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer angeboten. Es ist eine Voranmeldung notwendig.
- Es stehen für Menschen mit Gehbehinderung mobile oder feste Sitzgelegenheiten zur Verfügung, die während der Führung benutzt werden können.
- Die gesamte Route der Führung ist für Rollstuhlfahrer stufenlos befahrbar.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung (Erdgeschoss)

- Die Eingangstür am Kassenautomat ist 90 cm breit und wird durch eine Servicekraft geöffnet.
- Die Bewegungsflächen betragen:
vor/hinter der Tür 200 cm x 120 cm;
vor dem WC 250 cm x 130 cm;
vor dem Waschbecken 140 cm x 145 cm;
links und rechts neben dem WC mindestens 90 cm x 53 cm.
- Es sind links und rechts vom WC Haltegriffe vorhanden. Die Haltegriffe sind hochklappbar.
- Das Waschbecken ist unterfahrbar.
- Der Spiegel ist im Stehen und Sitzen einsehbar.
- Es ist ein Alarmauslöser vorhanden.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt keinen optisch deutlich wahrnehmbaren Alarm.
- Es gibt keine induktive Höranlage.
- Die Informationen zu den Exponaten werden überwiegend schriftlich vermittelt.
- Im Museums Café sind Tische mit heller und blendfreier Beleuchtung vorhanden, an denen keine Lampen stehen oder hängen, die das Gesichtsfeld bzw. den Blickkontakt stören.
- Es gibt einen Sitzbereich mit geringen Umgebungsgerauschen (z.B. Sitzecke, separater Raum).
- Die Informationen aus dem Audioguide sind auch als schriftliche Aufzeichnungen für gehörlose Menschen nutzbar.
- Es werden Führungen für Menschen mit Hörbehinderung angeboten, jedoch nicht für gehörlose Menschen. Es ist eine Voranmeldung notwendig.
- Es werden für Menschen mit Hörbehinderung Führungen mit FM-Anlagen ermöglicht (z.B. Kopfhörer, Halsringschleifen).

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für blinde Menschen**“.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Assistenzhunde dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume mitgebracht werden.
- Außenwege haben meist keine visuell kontrastreiche oder taktil erfassbare Gehwegbegrenzung.
- Der Eingang ist visuell kontrastreich gestaltet und durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.
- Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet. Ausnahmen: Erzbischof- und Editha-Box
- Es sind keine visuell kontrastreichen oder taktil erfassbaren Bodenindikatoren vorhanden.
- Die Treppe am Eingang hat einen einseitigen Handlauf.
- Treppenstufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.
- Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

- Die Informationen zu den Exponaten werden überwiegend schriftlich vermittelt und sind visuell kontrastreich gestaltet.
- Es gibt akustische Informationen zu den Exponaten.
- Es gibt einen Lageplan des Museums in Brailleschrift.
- Alle Exponate dürfen als Tastmodelle von blinden Menschen berührt werden.
- Die Schrift der Speisekarte im Museums Café ist in schnörkelloser und kontrastreicher Schrift gestaltet.
- Es ist keine Speisekarte in Großschrift oder Brailleschrift vorhanden.
- Auf Nachfrage werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten. Es ist eine Voranmeldung notwendig.
- Es steht ein Audio-Guide zur Verfügung, der selbständig von Menschen mit Sehbehinderung / blinden Menschen bedient werden kann.
- Die jeweiligen Ziffern in der Ansage des Audioguides sind auch in Brailleschrift an den Exponaten zu finden.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Name bzw. Logo des Dommuseums sind von außen klar erkennbar.
- Die Ziele der Wege sind in Sichtweite oder es sind Wegezeichen in ständig sichtbarem Abstand vorhanden.
- Es stehen keine Informationen in Leichter Sprache zur Verfügung.
- Die Informationen zu den Exponaten werden überwiegend schriftlich vermittelt, jedoch nicht in Leichter Sprache.
- Die Speisen werden sichtbar präsentiert (Buffet, Theke).
- Auf Nachfrage werden Führungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen angeboten. Es ist eine Voranmeldung notwendig.
- Die Inhalte (z.B. Exponate) der Führung für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sind leicht verständlich oder werden leicht verständlich (z.B. bildhaft) erklärt.

Bildergalerie

Wir haben für Sie einige Fotos aus dem Betrieb / Angebot zusammengestellt. In den Detailberichten finden Sie weitere Fotos.



Eingang ins Gebäude

©Manuela Fischer



Eingang ins Gebäude

©Manuela Fischer



Eingang ins Gebäude

©Manuela Fischer



Eingang ins Gebäude

©Manuela Fischer



Eingang ins Gebäude

©Manuela Fischer



Museums Café

©Manuela Fischer



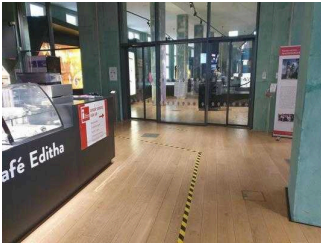
Museums Café

©Manuela Fischer



Eingang ins
Dommuseum

©Manuela Fischer



Eingang ins Dommuseum

©Manuela Fischer



Kasse

©Manuela Fischer



Kasse

©Manuela Fischer



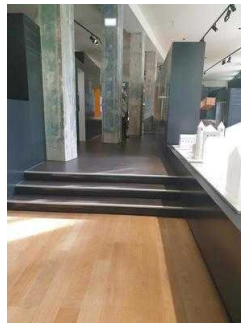
Ausstellungsraum im Dommuseum

©Manuela Fischer



Ausstellungsraum im Dommuseum

©Manuela Fischer



Ausstellungsraum im Dommuseum

©Manuela Fischer



Ausstellungsraum im Dommuseum

©Manuela Fischer



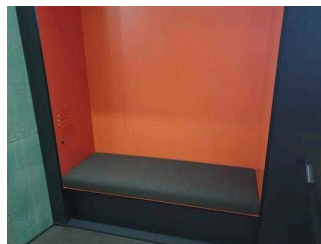
Ausstellungsraum im Dommuseum

©Manuela Fischer



Ausstellungsraum im Dommuseum

©Manuela Fischer



Ausstellungsraum im Dommuseum

©Manuela Fischer



Ausstellungsraum im Dommuseum

©Manuela Fischer



Ausstellungsraum im Dommuseum

©Manuela Fischer



Ausstellungsraum im Dommuseum

©Manuela Fischer



Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

©Manuela Fischer



Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

©Manuela Fischer



Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

©Manuela Fischer

Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

